

Gebietsstand und Gebietsveränderungen

Im allgemeinen beziehen sich die Angaben über die Länder in den »Internationalen Übersichten« auf die Gebietseinheiten, die sich auf Grund der **gegenwärtigen tatsächlichen** (de facto) Grenzen ergeben. Abweichungen von dieser Regel sind weiter unten bzw. in den Tabellen vermerkt. Ausnahmen bilden unbedeutende Gebietsveränderungen. Die Form der Darstellung schließt in keiner Weise eine Bestätigung oder eine Anerkennung des politischen Status eines Landes oder der Grenzen seines Gebietes ein. Sie dient nur als geographische Basis für die veröffentlichten statistischen Reihen.

Eine Anzahl von Gebietsveränderungen, hauptsächlich als Folge des Zweiten Weltkrieges, beeinträchtigen die zeitliche Vergleichbarkeit der Zahlen erheblich. Diese Veränderungen sind durch einen Strich in der Zahlenreihe (waagrecht bzw. senkrecht) gekennzeichnet (vgl. Zeichenerklärung Seite XX) und — soweit möglich — in einer Fußnote erläutert.

Die bedeutendsten Gebietsveränderungen — ausgehend vom Vorkriegsgebietsstand —, die in Fußnoten nicht immer besonders vermerkt sind, werden nachfolgend kurz erwähnt. Für die Kriegszeit sind hierzu die zuverlässigsten verfügbaren Quellen herangezogen worden, für die Nachkriegszeit dienen, soweit möglich, die Friedensverträge als Grundlage.

Deutschland

Vorkriegsangaben: Die Angaben für die Jahre 1936 bis 1938 beziehen sich auf das **Deutsche Reich** in den Grenzen vom 31. 12. 1937.

Nachkriegsangaben: Die für die **Bundesrepublik Deutschland** ausgewiesenen Zahlen beziehen sich auf das Bundesgebiet einschl. Berlin (West), sofern nichts anderes vermerkt ist. Das Saarland ist nur ausnahmsweise beim Außenhandel von 1948 bis 5. Juli 1959 in den Zahlen von Frankreich enthalten.

Die Angaben für die **sowjetische Besatzungszone Deutschlands** (abgekürzt: SBZ Deutschl.) und den **Sowjetsektor von Berlin** sind in den meisten Fällen in einer Summe ausgewiesen (vgl. auch S. 572 ff.).

Die Nachkriegsangaben für die »**Deutschen Ostgebiete** (Grenzen vom 31. 12. 1937), z. Z. unter fremder Verwaltung« sind jeweils bei Polen und der Sowjetunion enthalten.

Algerien

Selbständig seit 3. 7. 1962; frühere französische Besetzung in Nordafrika.

Birma

Selbständig seit 4. 1. 1948.

Brunei

Unter britischer Schirmherrschaft stehendes Sultanat auf der Insel Borneo.

Burundi

Selbständig seit 1. 7. 1962; bisher als Urundi Teil des ehemaligen belgischen Treuhandgebiets Ruanda-Urundi.

Ceylon

Selbständig seit 4. 2. 1948.

China, Volksrepublik

Proklamation am 21. 9. 1949. Die Volksrepublik China besteht aus 21 Provinzen (einschl. der Mandchurei mit 3 Provinzen) sowie 5 autonomen Regionen (Innere Mongolei, Kwangsi, Ninghsia, Sinkiang und Tibet). Abweichungen von diesem Gebietsstand sind besonders erwähnt.

Dahome

Selbständig seit 1. 8. 1960; frühere französische Besetzung im ehemaligen Französisch-Westafrika.

Elfenbeinküste

Selbständig seit 7. 8. 1960; frühere französische Besetzung im ehemaligen Französisch-Westafrika.

Gabun

Selbständig seit 17. 8. 1960; frühere französische Besetzung im ehemaligen Französisch-Äquatorialafrika.

Ghana

Selbständig seit 6. 3. 1957; umfaßt die ehemalige britische Kolonie Goldküste und das vormals unter Treuhandverwaltung stehende Britisch-Togo.

Guinea

Selbständig seit 2. 10. 1958; frühere französische Besetzung im ehemaligen Französisch-Westafrika.

Jamaika

Selbständig seit 6. 8. 1962, Mitglied des Britischen Commonwealth; bisher als britische Besetzung unter Westindien aufgeführt.

Japan

Verlor auf Grund des Friedensvertrages vom 8. 9. 1951 Formosa, die Kurilen, die Fischerinseln, die Halbinsel Korea und die Südhälfte von Sachalin.

Kambodscha

Selbständig seit 9. 11. 1953.

Kamerun

Die am 1. 1. 1960 gegründete unabhängige Republik Kamerun umfaßt das frühere Treuhandgebiet Französisch-Kamerun mitsamt dem südlichen Teil des ehemaligen Treuhandgebietes Britisch-Kamerun, der nach Auflösung dieses Mandatgebiets am 1. 10. 1961 Kamerun angegliedert wurde.

Kenia

Selbständig seit 12. 12. 1963; frühere britische Besetzung in Afrika.

Kongo (Brazzaville)

Selbständig seit 15. 8. 1960; frühere französische Besetzung (Mittelkongo) im ehemaligen Französisch-Äquatorialafrika.

Kongo (Leopoldville)

Selbständig seit 30. 6. 1960; frühere belgische Besetzung (Belgisch-Kongo).

Korea

Geteilt in Nord- und Süd-Korea seit 27. 7. 1953.

Kuweit

Unabhängiges Emirat seit 29. 6. 1951.

Laos

Selbständig seit 19. 6. 1949.

Madagaskar

Selbständig seit 25. 6. 1960; frühere französische Besetzung.

Malaysia

Selbständig seit 16. 9. 1963; umfaßt die 11 Staaten des bisherigen Malaiischen Bundes, die früheren britischen Besitzungen Nordborneo und Sarawak sowie Singapur.

Mali

Selbständig seit 20. 6. 1960; frühere französische Besetzung (Franz.-Sudan) im ehemaligen Französisch-Westafrika. Ab 4. 4. 1959 als Sudanische Republik vorübergehend mit Senegal zur Föderation Mali vereinigt.

Marokko

Selbständig seit 2. 3. 1956; umfaßt das ehemalige Französisch-Marokko und seit 7. 4. 1956 den Nordteil des früheren Spanisch-Marokko, seit 29. 10. 1956 auch Tanger sowie seit 10. 4. 1958 den südlichen Teil vom ehemaligen Spanisch-Marokko.